

„Was diese Frau leistet - Hut ab“

24.01.2011 - BÜRSTADT

Von Sabine Weidner

AUSZEICHNUNG Sabatina James erhält den Courage-Orden des Heimat- und Carnevalvereins



„Es ist noch nichts passiert“, sagte Sabatina James, die neue Trägerin des Courage-Ordens des Heimat- und Carnevalvereins (HCV) Bürstadt in ihrer Dankesrede. Diesen Satz, unterstrich sie, höre sie immer wieder, wenn sie für eine in Not geratene, verfolgte Frau um Hilfe bei der Polizei bittet.

„Das ist Realität in Deutschland“, betonte die 28 Jahre alte Österreicherin von der Bühne herab und hielt am Beispiel eines ihrer Fälle eine flammende Rede dafür, nicht wegzuschauen - nur aus Gründen der anderen Kultur. „Melden Sie sich bei Sabatina e.V., dass wir helfen können“, motivierte sie. Seit Jahren lebt sie selbst im Opferschutzprogramm, muss ständig ihren Lebensort wechseln, damit ihre eigene Familie sie nicht finden kann und die Drohung, sie zu ermorden, in die Tat umsetzt.

Sympathisch, zerbrechlich und beeindruckend zugleich wirkte die Frau, die in ihrem bisherigen Leben schon so viel Leid erfahren musste und mit festem - jetzt christlichem - Glauben, und vehementem Einsatz Fremden hilft. Zur großen Freude über die Auszeichnung und das Lachen mischte sich eine Traurigkeit, die während des Gesprächs mit unserer Zeitung an den Augen abzulesen war. Sabatina James hatte nur ein Schulterzucken als Antwort auf die Frage, ob sie noch daran glauben kann, dass für sie einmal ein normales Leben möglich sei.

Mit einer gehörigen Portion Optimismus und Humor meistert sie ihr Schicksal und zeigt Betroffenen den Weg, ihr eigenes Leben in die Hand zu nehmen. Der große Einzug ins Bürgerhaus, das erste Mal Fasching für Sabatina James überhaupt, und die Honorierung ihres Einsatzes für Frauen vor der Zwangshe und in häuslichen Notsituationen machten ihr sichtlich Spaß.

Als die quirlige Vorjahrespreisträgerin Harriet Bruce-Annan, Gründerin der Kinderhilfsorganisation „African Angel“, mit ernster Miene zur Laudatio ansetzte, wurde Sabatina James zusehends stiller, verschlossener, nachdenklicher - was sie und zirka 250

Gäste der Ordensgala hörten, war mit Sensibilität und einer Unmenge Gefühl vorgetragen - ihr eigener Lebens- und Leidensweg.

Aber Bruce-Annan skizzierte auch den Mut und die Courage der gebürtigen Pakistanerin, dennoch ihren Weg zu gehen. Sich nicht in Selbstmitleid zurückzuziehen, sondern in die Öffentlichkeit zu gehen zur Verbesserung der Lebenssituation vieler.

„Du bist eine würdige Trägerin des Ordens - ich umarme Dich, meine Schwester“, sprach Harriet Bruce-Annan und holte James damit auf die Bühne. Stadtprinz Marcel I. Kilian würdigte die Preisträgerin als „willensstark und couragiert“. In launiger Art, mit dem nötigen Ernst, verriet er nebenbei aus dem gleichen Geburtsjahrzehnt wie Sabatina James zu stammen und meinte: „Sie haben viel mitgemacht, aber auch schon viel erreicht - es ist toll, dass es junge Menschen mit Mut und Courage wie Sie in unserem täglichen Leben gibt.“

Sie sei nun in der Metropole der guten Laune im hessischen Ried und hier sehr willkommen. Nach der Ordensübergabe trug sie sich ins Goldene Buch der Stadt ein. Nach ihrem Eindruck von Fastnacht befragt, erklärte sie: „Es ist sehr lustig, aber auch festlich, der HCV ist toll und hätte ebenso einen Courage-Orden verdient.“

Eine lange Schlange von Gratulanten bildete sich, in der auch der Pfarrer in Ruhestand Dekan Hartmut Böhm, Vertreter der Politik und ganz einfach Menschen standen, die der mutigen Frau „alles Gute“ wünschen wollten. Zeit für Gespräche nahm sich Sabatina James im Anschluss und signierte ihr Buch, das die Bürstädter Frauenbeauftragte Christine Giesler bereithielt. „Sterben sollst du für dein Glück - gefangen zwischen zwei Welten“ lautet der Titel des Lebens von Sabatina James.